

Zum CHINA -Vortrag von Prof Dr. Elsner

Einleitung/Hinführung von Dr. Georg Löser, Stand 21.11.2024 12 Uhr

Wir erhalten heute einen breit angelegten Vortrag von Prof Elsner, wie Sie es der Ankündigung bzw. dem Plakat hier entnehmen.

Wir danken dem Friedensforum Freiburg für die Anregung, **dass Herr Professor Elsner** nach seinem Vortrag gestern im Gewerkschaftshaus zu *Chinas neue Stellung in der Welt. Konflikt und Krieg um neue Weltordnung?*

nun heute hier bei uns spricht. Das Thema ist:

Die Zeitenwende oder wie sehr China die Welt verändert:

Beispiel Ökologie - Klimaschutz - Umwelt - Energiewende – Rohstoffe

Das sind Aspekte, die bei vielen Mitmenschen unbewußt gespürt werden, aber wozu nähere Kenntnisse meist fehlen.

Bei Energie-Ökologen z.B wie mir entstand um und nach 2000 aus der hiesigen Ferne und mancher kurzer Lektüre ein **zwiespältiges China-Bild:**

Einerseits war China bezeichnet ja verschrien u.a. als das Land der Hunderte von **Kohlekraftwerken** und schlimmer **Luftverschmutzung**, als Land des Baus vieler riesiger Wasserkraftwerke und eines Land eines unglaublichen **Baubooms** einschließlich des Baus von Geisterstädten, allzu viel **zu Lasten** der Natur und lokaler Bevölkerung (Zuvor, um 1976 hatte ich Infos zu China als Land Hunderttausender **Mini-Selbstbau-Biogasanlagen** fürs Kochen , später um 2000 waren es 5 Millionen im ländlichen Bereich (1)

Andererseits führte der rasante Aufstieg der chinesischen Photovoltaik-Industrie ab etwa 2005 zu klammheimlicher Freude samt Staunen, dass sich da Gewaltiges pro Energiewende zusammenbraute, wozu Deutschland mit dem Gesetz über die Einspeisung von Strom aus erneuerbaren Energien in das öffentliche Netz (genannt **Stromeinspeisungsgesetz** vom Dez 1990 , in Kraft 1.1.1991) und dem Gesetz für (zunächst) den Vorrang erneuerbarer Energien (**EEG) von 2000** den Weg gebahnt hatte. Das EEG erwies sich als exportiertes Gesetz bis auf Weiteres als weltweit erfolgreichstes Klimaschutzgesetz, wenn man hierzu EUROSOLAR bzw. Hermann Scheer folgen darf. **Auch China orientierte** sich am deutschen Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG). (2)

Als bald tauchte auch **hierzu Zwiespältiges auf, nun bei Photovoltaik:** der Boom der chinesischen **Photovoltaik-Industrie** wirkte sich in Deutschland und der EU intensiv aus:

Die importierten billigen **Solarmodule aus China** verdrängten deutsche bzw. europäische und führten **zum Aus vieler** vielversprechender Unternehmen wie Solarworld, Q-Cells, Schott solar, auch der Solarfabrik in Freiburg, ein Winzling im Vergleich zu den Hersteller in China.

China wurde vorgeworfen: 1. Umweltdumping, 2. Sozialdumping, 3. unfaire riesige staatliche Förderung bzgl. internationaler Wettbewerbsregeln. Diese Kritik konnte sich in D und der EU jedoch in der Politik nicht genug durchsetzen pro Zölle, weil die die europäischen Händler chinesischer Solarprodukte schnell mehr Lobbygewicht erreichten als die europäischen Hersteller. Die Stromwende in Deutschland bei Photovoltaik wurde zunehmend chinesisch gestützt.

Inwieweit die **Vorwürfe voll berechtigt waren oder nicht**, und inwieweit sie heutzutage, rund 15 Jahre später noch zutreffen oder nicht, wäre zu prüfen. Zu Antworten kann sicherlich der Vortrag **von Prof. Elsner** Erhellendes bieten.

Manche Stimmen sorgen sich, dass Deutschland zu abhängig sei von Rohstoffen aus China, etwa bei sogenannten seltenen Erden für viele hochtechnische Produkte, und dass die derzeitige Energiewende in Deutschland bei der Photovoltaik fast vollständig von billigen Solarmodulen aus China abhängig sei.

Und wir sehen auch: Ein führender deutsche Windkrafthersteller, Enercon, stellt seine Türme nicht nur hierzulande oder in Portugal her, sondern auch in China. Von dort gelangte, weil Werke in D und Portugal ausgebucht waren, ein Windkraft-Turm jetzt auf den Freiburger Hausberg Schauinsland!

Noch eine Bemerkung: Wer heutzutage etwas in Deutschland kauft, wird sehr häufig entdecken: made in China, womit wir in China viel Energieverbrauch, Rohstoffverbrauch und Umweltbelastungen erzeugen, also Verlagerung der sogenannten Werkbank und von Emissionen samt Klimagasausstoß und Rohstoffverbrauch einschl. Energieverbrauch nach China.

Sicherlich sollte das alles künftig viel ökologischer und nachhaltiger geschehen.

Inwieweit das auf dem Wege ist, dazu wird uns der Vortrag von Prof Elsner sicher viele Kenntnisse und Einsichten geben. Ich habe vorab den Eindruck, dass er das relativ positiv sieht. Nötig wäre das Positive ohnehin. Denn ohne China geht bekanntlich z.B. beim Klimaschutz viel zu wenig. Lassen wir uns überraschen.

Bitte schön Herr Professor Elsner

(1) https://www.infothek-biomasse.ch/images/2007_BFE_Kleinbiogasanlagen_Landwirtschaft.pdf

(2) Hinweis: China: Deutschlands Energiewende als Vorbild?

Maximilian Ryssel und Markus Delfs, Gastautor

<https://www.energie-klimaschutz.de/china-deutschlands-energiewende-als-vorbild/>



Bildmaterial: Shutterstock/Jenson

Stiftung Energie und Klimaschutz

gefunden 20.11.2022

Hinweis: https://de.wikipedia.org/wiki/Erneuerbare_Energien_in_China